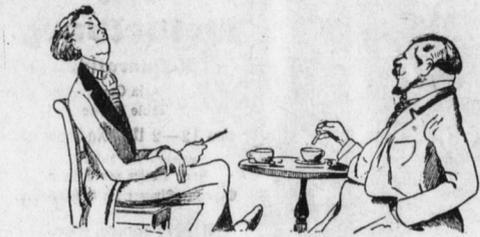
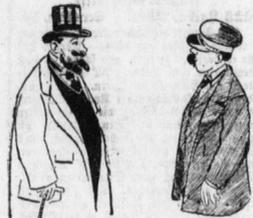


Abfate.



Dem Fräulein Leoni habe ich zum Geburtstag einen Band meiner Gedichte geschenkt!

Kunstst.



Sind Sie der Portier zum 'Goldenen Kalb'?

Nein, aber wenn Sie zum 'Rothem Ochsen' wollen, der bin ich.

Recht, Herr Sümpfle (sentimental). Gerade hatte ich meinen kleinen Jungen so weit, daß er allein Bier holen konnte, da verbietet mir's der Arzt!

Aus der Schule. Wenn Du einen Kirchschnur auf die Straße wirfst, was kann da leicht für ein Unglück passieren? — Daß ich eine Ohrfeige bekomme, Herr Lehrer!

Der schöne Teint.

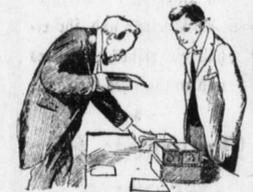


Doktor (zu einem älteren Fräulein): Aber ich sehe, Sie gehen schon so früh spazieren!

Neuer Beruf. Richter: Was sind Sie? — Junge: Ich bin 'Mörder' für kinematographische Aufnahmen der neuesten Attentate und Verbrechen.

Beim Diner. Ein vielseitiger Mensch, der Professor. Mit seiner rechten Nachbarin spricht er französisch, mit der linken englisch, und in der Mitte ist er!

Erkannt.



Commissar: Hier schickt der Herr Inspektor das stinkende Cigarren zurüd — er liege sich nicht bestechen, schreibt er!

Durch die Blume. Wirth: Na, wie schmeckt ihr mei Halsebrät? — Mi freut er! — Gast: Mi-ai!

Ein echter Griesgram. Nun, wie haben Sie denn die erste Nacht auf dem Lande geschlafen? — Abscheulich bin ich gefürt worden! Die halbe Nacht hat im Garten unter meinem Fenster eine Nachtigall geschriegt!

Perkreut. Junger Mann (zu einem mit Töchtern reich gefegneten Professor): Ach, wenn noch eine Ihrer Töchter frei wäre, es wäre mein Glück, Sie als Schwiegervater zu beschließen! — Professor: Das weiß ich nicht auswendig, da muß ich erst einmal nachsehen!

Ein Bestfind.



Die kleine Ella (die vom Vater bestraft werden soll): Ach — laß mich, ich hab' heute so wie so meine Nerven!

Mißverständnis. Herr (freudig): Sagen Sie, Fräulein Rosa, wollen Sie mein Loos mit mir theilen? — Fräulein: Recht gern, Herr Schulz! Mit wie viel ist es denn herausgekommen?

Draufisch. Operntenor (zu einem Freunde): Ich sage Ihnen, so eine langweilige Premiere wie gestern habe ich schon lange nicht mitgemacht — gegähnt wurde bei den Zuschauern, sage ich Ihnen — wenn ein Taubstummer auf der Bühne gestanden hätte, der hätte gedacht, das Publikum singt mit!

Der humoristische Nachtwächter.



Na, hören S', sind Sie a' Vallettimabel?

Umschrieben. Richter zum eingelesterten Gauner: Sie waren sehr oft schon eingesperrt? — Gauner: Ich war auch manchmal in Freiheit, aber zu langen Haaren hab' ich's nie gebracht!

Unnütze Mahnung. Pfarrer: Als ich heute früh zur Kirche ging, sah ich Euch schon wieder arbeiten; das soll nicht sein, einen Tag in der Woche muß man auch ausruhen. — D, böß ihr' i' scho, Herr Pfarrer, morg'n mach' i' an blauen Montag!

Der ungeduldige Schenkengeld.



Was weinst Du denn, Kleiner? — Weill's heut' so lange dauert! — Ja, was dauert denn heut' so lang? — Bis i' n' Watern 'naußschmeiß'n!

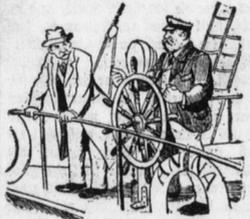
Zwiesels.



Ihre Kritik des gestrigen modernen Bühnenstückes habe ich gelesen. Sagen Sie mir nun auch, Herr Doktor, wie hat es Ihnen gefallen?

Entsprechender Wunsch. Was haben Sie sich bei der Sternschnuppe gewünscht? — Daß für mich auch 'mal 'n Sternchen abfallen möge!

Auch ein Pantoffelheld.



Sie haben Ihrem Schiff den Namen Ihrer Frau 'Anna' gegeben; das ist wohl aus Pietät geschehen? — Kapitän: Ich wo, bloß damit ich sie auch 'mal lenken kann, wohin ich will.

Maßstab. Frau (zu einer Dichtersgattin): Dichtet denn Dein Mann auch fleißig? — Dichtersgattin: Das will ich meinen! Vorigen Monat hat er für 22 Mark Briefmarkten gebraucht!

Falsche Auffassung. Ein Förster erscheint, sichtlich angeheitert, bei seinem Landesfürsten. So etwas ist mir noch nicht vorgekommen! — bemerkt entrüstet der Fürst. — Darauf entgegnet der biedere Förster gemüthlich: Mir — schon öfters, Hoheit!

Schöne Rechnung.



Du, Emil, heute hab' ich einem Hausierer alle Kleider von Dir verkauft und 30 Mark dafür gestiftet! — Sieh' mal, Männchen, für dieses selbstverdiente Geld laufe ich mir nun einen neuen Hut ... und Du schenkst mir ein passendes Kostüm dazu!

Aus der Instruktionsstunde. Unteroffizier (das Beschwerverrecht des Soldaten auseinandersetzend): Wenn ich Sie einen Efel nannte, würden Sie mich anzeigen? — Einjähriger: Nein — da wäre ich ja ein Efel!

Unter Lebemännern.



Sie werden doch nochmal heirathen müssen, um aus Ihren Schulden herauszukommen! — Ich selbst? ... Wofür hat man denn etwa'sene Söhne?!

Im Lenz. Dichter: Hier, Frau Müller, fragen Sie doch 'mal schnell dieses Frühlingslied auf die Redaktion und wenn Sie etwa das Honorar dafür gleich erhalten sollten, lösen Sie mir auf dem Rückwege den Winterpalast wieder ein!

Richt aus der Fassung zu bringen. Einheimischer (zum Kastellan, der ihn in einem historischen Gebäude geführt): Gern würde ich Ihnen ein Trinkgeld geben, wenn ich nicht wüßte, daß Sie Temperenzler sind! — Kastellan (die Hand hinhaltend): Das macht nichts — meine Aste trinkt!

Gewissenhaft.



Ja, Jenz, wie schaut denn Du aus? — Auf'n Maskenball will i' geh'n — aber z'erst muß i' die Schokolade schnell no' melten!

In der Spiritistenversammlung. Teilnehmer: Citiren Sie doch einmal den Geist des Fräulein Rosa Lehmann! — Vorkämpfer: Um Himmelswillen nicht — die hab' ich schon lassen!

Eine gute Hausfrau. Denke Dir, Schatz, der Kommerziantrath verweigert die Annahme des großen Familienporträts. — Ja, läßt sich denn die Leinwand nicht wieder auswachen, Wännen?

Die Schule des Lebens. Epibube (zum Neffen, der die erste Uhr von seinem Vater geschenkt bekommen hat): Ja, Ihr seid glücklich, Kinder; ich habe mir die erste Uhr schon selber ... stehlen müssen!

Reuonmaget. Geschäftsleiter (eines Hotels, zum stellaschenden Kellner): Haben Sie aber auch schon in seinen Geschäften gearbeitet? — Kellner: O, freilich, ich habe Horn an den Fingern — vom Setöffnen!

Vielleicht.



Fremder: Ist wohl der Herr Pinteles aus Berlin schon eingetroffen? — Hotelportier: Bestimmt kann ich's nicht sagen — aber eben sind mit dem Zuge mehrere Herren gekommen, die vielleicht so heißen könnten!

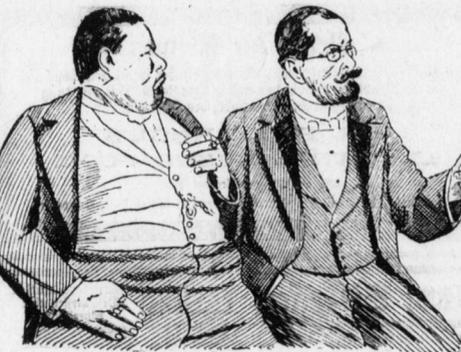
Entschuldigung. Richter: Nicht weniger als zwölf Ueberzieher haben Sie in zwei Monaten geföhlen! — Angeklagter: Das war auch ein strenger Winter, Herr Richter!

In schwacher Stunde. Warum nimmst Du denn auf einmal Deinen Hut und blickst so schelmig auf? — Ach, dort kommt mein Schneider und ich habe heute gerade Geld! Es wäre schrecklich, wenn ich am Ende nicht fest bliebe!

Aufrichtig. Augustus: Wissen Sie, das gefällt mir gar nicht, daß Sie mir so schmeicheln. — Dolly: Es würde Ihnen noch weniger gefallen, wenn ich Ihnen die Wahrheit sagte.

Außer der Sekundärbahn. Passagier: Warum geht denn der Zug nicht ab? Die beiden Bauern, die da am Schalter stehen, sollen wohl mitkommen? — Schaffner: Ja! Der Stationsvorsteher redet ihnen g'rad zu!

Der Brod.



Oberflächlichkeit ist das Kennzeichen der heutigen Welt. — Da haben S' recht, Herr Doktor, meinen Sie, 's hätte heut' Abend schon einer meinen neuen Brillenträger bewundern?

Beruhigung. Dame (zu einem Bauern): Ihr Junge da wirkt fortwährend mit Äpfeln nach den Leuten, und Ihr buidet es? — Bauer: Warum denn net — heuer haben wir ja genug!

Unangenehm Kunde (zum Cigarettenhändler): Mit Ihren Cigaretten bin ich dauernd unzufrieden; ein paar gute mögen ja in jedem Kistchen drin sein... aber die suchst du mein Diener heraus!

Paar. Sie: Nicht wahr, Albert, Du hast mich doch eigentlich nur meines Geldes wegen geheirathet? — Er: Komische Frage! Hätte ich Dich vielleicht Deines Geldes wegen nicht heirathen sollen?

Ein Wunder. Daß die große Mehrzahl der Kirchenbesucher aus Frauen besteht, ist doch ein wahres Wunder! — Weibhals: — Nun, sie müssen doch halt den Prediger immer ganz ruhig ausreden lassen!

Gefährlich.



Wenn ich ins Theater gehe und ich kann mich dabei nicht recht ausweinen, dann amüß' ich mich nicht!

Strenges Regiment.



Astronomensgattin: Da lese ich soeben mit Befremden, daß einer Deiner Kollegen an der Sternwarte zu Petersburg wieder einen Nebelstern entbedt hat! ... Der hätte Dir doch — sollt' ich meinen — bei größerer Aufmerksamkeit nicht entgegen können!

Wahrscheinlich. Vater: Sieh mal, dem armen Studenten fehlt ein ganzes Stück Rafe! — Freigebiger: Die hat er gewiß zu tief in's Buch gesteckt!

Unüberlegt.



Wissen Sie, was Sie sind? .. Na, ich will den Ausdruck lieber für mich behalten!

Für Sie paßt er jedenfalls auch besser!

Verblüffend. Student (der auf dem elterlichen Schlosse eines Kommilitonen als Gast weilt): Woburch könnte denn Euer Schloßgeheimniß eröffnet werden, Hans? — Kommilitone: D, dem müßte etwas passieren, das ihn verblüfft!

So! — Na, dann werde ich ihn nicht anpumpen, wenn ich ihm begegne!

Rein Herr zu Haus!



Sie sagen, der Herr ist nicht zu Hause — ich höre aber doch drinnen seine Stimme!

Na! Der Herr hat hier ja gar keine Stimme!

Er kennt sie. Onkel (der an der Table d'hôte zwischen seinen beiden Neffen zu sitzen kommt): Zuerst das Gesichtliche, Jungens, damit wir mit Ruhe essen können... wieviel wollt Ihr jeder gepumpt haben?

Kristiger Grund. Geschäftsbildner: Drei Jahre haben Sie sich gut geführt und nun sind Sie doch wieder hier, Huber? — Sträfling: Ja, meine Schwiegermutter ist zum Besuch gekommen!

Ländliche Einfalt.



Ich erinnere mich doch, vor Jahren hier zwei Windmühlen gesehen zu haben! ... Es war doch so!

Ja... aber de eene hebben se wedder ab'broten — for twee was de Wind to flau!

Höchste Rauidität. Sie glauben nicht, wie naiv mein Mann ist: dreißig Jahre sind wir schon verheirathet und immer noch liebt er mich jeden Morgen beim Kaffe die Postkarten vor, die er kriegt, als wenn ich sie nicht schon vorher gelesen hätte!

Deplacirt.



Du hast auch keinen Probiant bel Dir? Na, da sitzen wir ja schön auf dem Trocknen!

Schwer von Begriff. Dame: Welch ein Zauber liegt in den Linen einer Violine! Können Sie nicht jedesmal verdaunte Saiten in sich klingen? Herr: Wollen Sie damit sagen, daß ich Schafsdärme habe?

Das Wichtigste.



Onkel: Das ist Dir einmal prächtig gelungen, dieses Dörfchen; aber sag: Wo steht denn eigentlich 's Wirthshaus?

Doppeltinnig. Onkel (auf Besuch gekommen): Nun, Karl, bist du denn auch recht fleißig? — Neffe (der meist in den Wirthshausfern liegt): Ach ja, Onkelchen, ich sag' dir, ich bin von — seltenem Fleiß!

Unter guten Freundinnen.



Fräulein A.: Dente Dir nur, das Fräulein Werthmann, dieses gräßliche Geschöpf, hat behauptet, ich schämte mich!

Fräulein B.: Beruhige Dich nur, wenn sie Deinen Teint hätte, würde sie sich auch schämen!

Auf der Erholungsreise. Gast: Aber Herr Wirth, das Fleisch ist ja nicht zu genießen, wie können Sie es einem Gast vorsetzen lassen? — Wirth: Ja — was soll ich denn sonst damit machen — soll ich's vielleicht selber essen?

Im Uhrenladen.



Sehen Sie, diese Uhr geht acht Wochen, ohne daß man sie aufzuziehen braucht!

Und wie lange geht sie denn, wenn man sie ja aufziehen thut?

Rasernenhofblüthe. Sergeant (zum Einjährigen, der beim Springen einen sehr großen Anlauf nimmt): Sagen Sie mal, Einjähriger, woll'n Sie zum Anlauf nicht lieber erst um Urlaub eintommen?

Vom Mastenbalk. Herr: Sie sind das reizendste Mädchen der ganzen Redoute, kleiner Schätzer, wahrhaftig! — Dame: Nun, wenn Sie's sagen, ist's auch wahr, Sie haben noch nie gelogen! Herr: Freut mich, freut mich, aber woher wissen Sie das? — Dame: Nun, Kinder und Narren reden immer die Wahrheit!